

Zügige GV und Medizin der Ruhe

Olten Graue Panther hielten Jahresversammlung ab

Über 30 Mitglieder und Interessierte nahmen an der diesjährigen GV und der nachfolgenden Informationsveranstaltung über Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) teil. Die GV wurde von Präsident Ruedi Fasnacht in etwas mehr als einer halben Stunde abgewickelt. In seinem Jahresbericht erinnerte Ruedi Fasnacht an die zahlreichen Aktivitäten des Vorjahres. (Ausflüge, historische und kulturelle Führungen) und auch an den Volksauftrag «Spitex für alle», der leider vor dem Kantonsrat keine Gnade fand. Ein Schwerpunkt des vergangenen und auch des laufenden Jahres war und ist eine Untersuchung über die Pflegekosten in den Alters- und Pflegeheimen. Ein Student der Fachhochschule Luzern hat sich bereit erklärt, eine solche Untersuchung als Bachelorarbeit zu verfassen. Beim Traktandum Wahlen

wurde Präsident Ruedi Fasnacht unter Applaus wiedergewählt, ebenso der nach einer Demission noch achtköpfige Vorstand.

Im 2. Teil der Veranstaltung informierten Dr. Cyril Jeger, Frau Hua Jeger-Liu (Praxisleiterin) und Frau Jiang Chan Juan (chinesische Ärztin) über die chinesische Medizin als sinnvolle Ergänzung zu einer aufgeschlossenen westlichen Medizin. Dr. Jeger praktiziert seit 30 Jahren in Olten als Hausarzt und etwa ebenso lang beschäftigt er sich mit chinesischer Medizin. Als wesentlichen Unterschied zwischen chinesischer und westlicher Medizin bezeichnet der Referent die Tendenz zur Spezialisierung in der westlichen Medizin, die zu einer Verengung des Gesichtsfelds, zu einem «Röhrenblick» führen kann, während die TCM ganzheitlich ist und Lebensumstände und

Milieu der Patienten einbezieht. Allerdings möchte Dr. Jeger die beiden Medizin-Kulturen nicht als Konkurrenten betrachten, sondern als sinnvolle gegenseitige Ergänzung.

Wie auch die westliche Medizin umfasst auch die TCM die Tätigkeitsbereiche Prophylaxe, Diagnostik und Heilen. In der Prophylaxe spielen vor allem die Balance von Bewegung und Ernährung sowie Ruhe und Entspannung (Ji-gong) eine Rolle. Die Therapien bestehen hauptsächlich aus Akupunktur, Schröpfen und Anwendung von Heilkräutern.

In Europa wird TCM vor allem bei Schmerzen und bei psycho-vegetativen Störungen (Stress) angewendet und wirkt ganzheitlich, lösend und entspannend, und da Stress auch körperlich krank macht, wirkt sich die chinesische «Medizin der Ruhe» auch auf die körperliche Gesundheit aus. (H.J)